

## **Miha Horvat featuring Aphra Tesla**

### **ALBUM**

**2024**

### **TONSPUR for Ukraine**

Über die Ukraine: Die wörtliche Übersetzung des Worts Ukraine lautet „Grenzland“. Es ist ein Land des Weizens in der Weite eines Umlands und nichts weiter (im Slowenischen, der Muttersprache Miha Horvats und Aphra Teslas, kommt „Weizen“ von der Wurzel „žito“ und lässt damit auch „Heiligenlegende“ oder „Leben“ anklingen).

Über die Einladung: Das Wort „featuring“ kann übersetzt werden als „der Einladende und die Eingeladene treffen sich im Licht“. Es bezeichnet ein klares Verhältnis. Beide Autor\*innen erweisen sich als gleichwertig, sie mögen und respektieren sich, vermeiden jede Rivalität, aber auch sklavische Zusammenarbeit, deren gemeinsamer Nenner in der Kunst immer die Täuschung ist.

Über den Arbeitsprozess: Die Autor\*innen schmuggeln auf re-konstruktivistische Art ihre eigene Biographie in das bereits existierende kuratorische Konzept von Georg Weckwerth und Peter Szely und ihr Klang-Bild-Instrumentarium in den öffentlichen Raum der TONSPUR ein. Ein sinnliches Ritual zweier Stimmen in einem leeren architektonischen Organ.

Über das Kunstwerk: Das Kunstwerk ALBUM handelt von der krassen Nacktheit des Ichs. Eine Operation, die die Frühzeit des Menschen attackiert und zitiert. Die von der Architektur der TONSPUR\_passage (<https://tonspur.at/soundworks/>) domestizierten Klangfetzen verunsichern das Publikum wie mathematische Algorithmen Raubtiere. Es tritt in eine Phasenzone ein, deren Räumlichkeit sich in einem kleinen dialogischen Krieg mit der Kunst befindet – eine raumzeitliche Verschmelzung, ein wie von einem Propheten verkündeter Gesang.

Über die Künstler\*innen: Aphra Tesla und Miha Horvat haben die Akademie für Bildende Kunst und Design in Ljubljana (<https://www.aluo.uni-lj.si/en/>) bzw. die Universität für angewandte Kunst in Wien (<https://www.dieangewandte.at/>) absolviert. Sie arbeiten als Intermediakünstler\*innen, Interspezies-Anthropolog\*innen und praktische Philosoph\*innen, Kurator\*innen, Licht- und Stimmmanipulator\*innen sowie kreative Vertreter\*innen des einen und einzigen wirklich lebendigen Kulturvereins in Slowenien, des GT22. In vielerlei Hinsicht sind sie die treibende Kraft hinter der Kunst des/r jeweils anderen und auch ihrer eigenen. Und natürlich von ALBUM, das eine Art Hommage an Kurosawas „Dersu Usala“ ist.

Autor: Beirat für die Aufdeckung von Straftaten in der Kunst, Juli 2024.